

Arbeitsraum für die Mitarbeiter nicht zur Verfügung
gestellt werden konnte. Der Mietpreis betrug 1500 Mk., und
um dieses bei der Berechnung des Dotations nicht vorgesehen
Betrag wurde der Reichsbeitrag für die Mon. im Etat für 1880
damit erhöht. Das Reichsministerium des Innern will ja,
wie Herr Koch so schön gesagt hat, "Kulturministerium" sein,
kann es da die Mon. Germ. im hundertsten Jahre ihres Be-
stehens nicht kümmern lassen?

Hier hat vor ein paar Jahren einmal der abg. Pfeiffer,
der ja in Entringers Kreis Einfluss hat, sich erinnern nicht
nicht bei welcher Gelegenheit, gesagt, er unterstütze sich leb-
haft für die Mon. Germ., wenn ich in der Angelegenheit einen
Wunsch hätte, für dessen Erfüllung er etwas tun könnte, wo-
zu ich mich an ihn wenden. Könnten Sie vielleicht durch
dieser Vermittlung auf Engelberger einwirken, es wäre
glaublich, viel gewonnen: wenn das Reichsfinanzmini-
sterium keine Schwierigkeiten macht, wird wohl auch das
des Innern zu überbieten sein. Ich sehe kein anderes
Mittel, um unsere Arbeiten weiterzuführen, als die
Übernahme der Verwaltungsgelagen auf das Reich.

Mit verehrungsvoller Grüßen

Ihr ergebener

H. Bruns

Die Erwerbung des 99. III. für die Mon. Germ. ist sehr wichtig, es
würde sich um das Verbleiben der Bibliothek an die künftige Verwaltung
überlegen lassen.